

Pressemitteilung vom 20. November 2015 – 428/15

Statistisches Bundesamt verleiht Gerhard-Fürst-Preis 2015

WIESBADEN – Das Statistische Bundesamt hat am 19. November 2015 zwei herausragende wissenschaftliche Arbeiten mit dem Gerhard-Fürst-Preis 2015 prämiert.

In der Kategorie „Dissertationen“ wurde die Arbeit von Herrn Dr. Christian Troost zum Thema „Agent-based modeling of climate change adaptation in agriculture: A case study with MPMAS for the Central Swabian Jura“ ausgezeichnet. Diese entstand an der Universität Hohenheim bei Prof. Dr. Thomas Berger. In der Kategorie „Master-/Bachelorarbeiten“ wählten die Gutachter die Masterarbeit von Herrn Philip Rosenthal mit dem Thema „Optimierung von Algorithmen zur Schätzung von robusten Spatial Small Area Modellen“ aus. Betreut hatte diese Arbeit Prof. Dr. Ralf Münnich an der Universität Trier. Das mit dem Gerhard-Fürst-Preis verbundene Preisgeld beträgt in der Kategorie „Dissertationen“ 5 000 Euro und in der Kategorie „Master-/Bachelorarbeiten“ 2 500 Euro.

Die Auszeichnungen nimmt das Statistische Bundesamt auf Empfehlung eines unabhängigen Gutachtergremiums vor. Überreicht wurden die Preise im Rahmen des 24. Wissenschaftlichen Kolloquiums zum Thema „STATISTIK VERSTEHEN – Orientierung in der Informationsgesellschaft“, welches das Statistische Bundesamt zusammen mit der Deutschen Statistischen Gesellschaft am 19. und 20. November 2015 in Wiesbaden veranstaltete.

Die Laudationes auf die prämierten Arbeiten hielt der Vorsitzende des Gutachtergremiums, Prof. Dr. Walter Krämer (Universität Dortmund). Diese werden in der Ausgabe 6/2015 der Zeitschrift „WISTA – Wirtschaft und Statistik“ nachzulesen sein. Die Preisträger berichten Anfang 2016 ausführlich in dieser Zeitschrift über ihre Arbeiten.

Die Kurzfassungen der prämierten Arbeiten sowie weitere Details zur Verleihung des Gerhard-Fürst-Preises sind im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes unter http://www.destatis.de/gerhard_fuerst_preis zu finden.

Pressemitteilung vom 20. November 2015 – 428/15 – Seite 2

Nähere Informationen über das Programm des Kolloquiums sowie die Kurzfassungen der Beiträge sind im Internetangebot des Statistischen Bundesamtes unter www.destatis.de › Methoden › Kolloquien verfügbar.

Weitere Auskünfte gibt: Birgit Baptistella
Telefon: (0611) 75-2603,
www.destatis.de/kontakt